



DER BÜRGERMEISTER

An die Mitglieder
des Gemeinderates
der Gemeinde Merzenich

RATHAUS
VALDERSWEG 1

52399 MERZENICH

TELEFON (02421) 399-130
TELEFAX (02421) 399-211

Merzenich, 25.02.2016

Einbringung Haushaltsentwurf 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend überreiche ich Ihnen meinen ersten Haushaltsentwurf, ein Zeitpunkt, der angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen (wie z.B. die Flüchtlingssituation und sich abzeichnender Verschlechterung der kommunalen Haushaltslagen) nicht schlechter für einen Neuanfang sein könnte. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, für Sie maximale Transparenz über die Haushaltslage unserer Gemeinde zu erzeugen, die Stellschrauben für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu definieren und mit Ihnen gemeinsam den Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt und den Erhalt unserer finanziellen Selbstbestimmung zu gestalten.

Der erste Blick muss deshalb auf die Ausgangslage fallen. In welcher Haushaltssituation habe ich die Gemeinde bei meinem Amtsantritt vorgefunden:

- Seit Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens (NKF) im Jahre 2008 bis 2015 hat die Gemeinde Merzenich insgesamt über die Jahre ein **Minus von rund 2,9 Mio. €** erwirtschaftet.
- Mein Amtsvorgänger identifizierte das **strukturelle Defizit** der Gemeinde Merzenich mit **1 Mio. € jährlich** erstmalig in seiner Haushaltsrede zum Haushalt 2012 am 08.03.2012. Entsprechende Feststellungen wiederholten sich zu den Haushalten 2013 bzw. 2014/2015.
- Bis auf eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern im Jahr 2012 auf die damaligen, fiktiven Hebesätze des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 wurden seitdem erkennbar **keine Maßnahmen** zur Verringerung des strukturellen Defizits ergriffen.

Der zweite Blick fällt auf den Haushaltsentwurf 2016, den ich mit folgenden Eckpunkten und ersten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung aufgestellt und ausgestattet habe:

- Der Haushaltsplanentwurf 2016 schließt mit einem **Defizit von 2,5 Mio. €**. Diese wirklich dramatische Entwicklung resultiert auf der Ertragsseite aus den -aufgrund der hohen Gewerbesteuererinnahmen 2014/2015- noch recht niedrigen Schlüsselzuweisungen bei gleichzeitig erheblich niedriger erwarteter Gewerbesteuer auf dem „Normalansatz“ ohne verzerrende und erhöhende Einmaleffekte. Nur die drastisch erhöhten Pauschalen des Landes für die Flüchtlingsunterbringung „verbessern“ die Ertragsseite und decken die auf der Aufwandsseite¹ erstmals recht realistisch abgebildeten, erheblich erhöhten geschätzten Kosten für die Flüchtlingsunterbringung (Transferaufwand und Aufwand für Sach- und Dienstleistungen).
- **Kürzung Unterhaltung und Bewirtschaftung**
Als erste Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung wurden auf der Aufwandsseite ab 2016 die Ansätze für den horizontalen Deckungskreis „Unterhaltung und Bewirtschaftung“ (Sachkonten 5211 und 5241) pauschal um 15 % gekürzt, was ein Einsparvolumen von rund 130.000 € bringt.
- **Delegation von Finanzverantwortung**
Eine weitere Konsolidierungsmaßnahme ist die Stärkung der Finanzverantwortung bei den mittelbewirtschaftenden Dienststellen der Verwaltung. Dies wird auf der einen Seite durch die eindeutige Zuordnung von Budgetverantwortlichkeiten erreicht. Auf der anderen Seite wird im Laufe des 1. Halbjahres 2016 die Finanzverantwortung durch die Übertragung der Feststellungsbefugnis auf die Sachbearbeiter und die Verlagerung der Anordnungsbefugnis auf die zuständigen Amtsleiter abschließend auf die Fachämter als mittelbewirtschaftende Dienststellen übertragen.
- **Budgetierung, Verbesserung der Haushaltssteuerung**
Diese Maßnahme wird durch die Einrichtung von Plafond-Mitteln bei den kleinen bzw. wiederkehrenden Investitionen im investiven Teil des Entwurfs flankiert bzw. verstärkt. Die Idee hinter der Einrichtung von Plafond-Mitteln ist, dass diese Mittel mit einem jährlich gleichbleibenden Betrag in den Haushalt eingestellt werden und von den mittelbewirtschaftenden Dienststellen zur Finanzierung von notwendigen Investitionen über mehrere Jahre angespart werden können. Wichtig ist, dass die Summe der jeweils angesparten Mittel einen oberen Grenzbetrag darstellt. Was bedeutet, dass eine Investition erst dann realisiert werden kann, wenn ausreichende Mittel „angespart“ wurden (analog z. B. Investitionspauschalen des Landes, Schul- und Sportpauschale).

Die mittelbewirtschaftenden Dienststellen werden quasi „gezwungen“, ihre Investitionen bzw. Ersatzinvestitionen auch auf der Zeitschiene genau

¹ Soweit nach derzeitigen Erkenntnissen überhaupt eine nur annähernd plausible Prognose möglich ist.

zu planen. Denn sie müssen mit den (angesparten) Mitteln auskommen.

Die entsprechenden Bereiche sind für den Rat besser plan- und steuerbar. Es müssen verlässlich nur die jährlich wiederkehrenden Beträge bereitgestellt werden. Der Rat kann sich auf die wichtigen Aspekte seiner Arbeit konzentrieren und vermeidet die Diskussion über das Fabrikat eines neu anzuschaffenden Bauhoffahrzeuges oder die technische Ausstattung eines Handrasenmähers. Um es in bildlicher Sprache darzustellen: „Auf einem großen Tankschiff gehören die Ratsmitglieder auf die Brücke mit klarem Blick nach vorne, und nicht in den Maschinenraum.“

Diesem Gedanken folgend kann sich der Rat auf große bzw. richtungsweisende Maßnahmen und Investitionen konzentrieren.

- **Kopplung der Steuerhebesätze an die fiktiven Hebesätze des GFG**

Auf der Ertragsseite wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2016 die Realsteuerhebesätze ab 2017 (in der mittelfristigen Finanzplanung) jeweils jährlich automatisch auf das Niveau der fiktiven Hebesätze des jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetzes anzupassen. Diese Maßnahme bringt einen Mehrertrag von rd. 226.000 € im Jahr 2017 und 2018 jeweils rd. 130.000 €. Zu betonen ist hier, dass mit dieser Maßnahme nur der „Einnahmeverzicht“ aufgehoben wird, welchen die Gemeinde Merzenich als „Preis für attraktive Hebesätze“ zahlt.

Die Gemeinde Merzenich bleibt trotz dieses Schrittes eine „günstige“ Kommune im Kreisvergleich. Die finanziellen Auswirkungen für Bürger und Unternehmen sind im Vorbericht dargestellt.

- **Effizientere Prozesse**

Durch Einrichtung eines Handwerkerpools wird seit Januar d. J. ein „Vorrangschaltung“ Eigen- statt Fremdleistung bei Reparaturaufträgen in gemeindeeigenen Liegenschaften (insbesondere Flüchtlingsunterkünften) vorgenommen. Dadurch werden die Erhaltungsaufwendungen gesenkt. Weitere Optimierungen der Beschaffungsprozesse durch Abschluss von Rahmenverträgen und Bündelung von Bedarfen (auch interkommunal) sind geplant.

- **Vergleich mit anderen Kommunen**

Der Konsolidierungsdruck lastet auf allen Kommunen. Die Gemeinde Merzenich wird sich ab April in einem Vergleichsring der KGSt mit anderen Kommunen der gleichen Größenklasse engagieren. Der Vergleichsring findet in den Bereichen Personal, Finanzen, Schule, Wirtschaft, Kinderbetreuung, Friedhof und Baubetriebshof statt.

- **Personalausstattung**

Die Verwaltung möchte sich als moderne und aufgeschlossene Verwaltung gegenüber ihren Bürgern und Unternehmen präsentieren. Dafür ist eine angemessene Personalausstattung erforderlich. Der vorgelegte Stellenplan mit den vorgeschlagenen Änderungen bietet dafür die entsprechenden Voraussetzungen. Ab 2016 soll es keine Stellenmehrungen

mehr geben. Vielmehr soll bei freiwerdenden Stellen durch konsequente Aufgabenkritik und Vakanzenprüfung der Personalkörper reduziert und damit auf der Ausgabenseite weitere Einspareffekte erzielt werden.

Es ist mir wichtig zu betonen, dass die vorgenannten Konsolidierungsschritte nur **erste Maßnahmen** zur mindestens „schwarzen Null“ sind. Die mittelfristige Finanzplanung 2017 – 2019 zeigt ja schon mal in die richtige Richtung. Weitere Schritte werden gemeinsam mit Rat und Verwaltung in einer zu gründenden **Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“** erarbeitet und in den Haushaltsentwurf 2017 eingearbeitet. Ich wünsche mir, dass die einzelnen Konsolidierungsideen hier tabulos, offen, ehrlich und fair diskutiert werden (z. B. Weiterbetrieb des sanierungsbedürftigen Lehrschwimmbeckens).

Im **Bürgerforum „Haushalt 2016“** am 10.03.2016 wird das Zahlenwerk den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern vorgestellt, erläutert und zur Diskussion gestellt. Das Bürgerforum ist ein erster Schritt in Richtung des vom Rat geforderten **Bürgerhaushalt**.

Ihnen wünsche ich in den nächsten Wochen in den Fraktionen eine gute Haushaltsberatung und hoffe, dass wir mit einem gemeinsamen, einstimmig beschlossenen Haushalt 2016 den Grundstein dafür legen, **gemeinsam mehr aus Merzenich zu machen**.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Gelhausen